

2015-11-13

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 08.10.2015

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Sachkundige/r Einwohner

Anton, Peter
Duhm, Burghard

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Semper, Manfred

Fraktion der SPD

Hartmann, Robert

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr **Otto** eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie mit 5 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2015

Der Niederschrift wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 2 : 0 : 3

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Informationen der Verwaltung

Frau **Stöbe** und Frau **Dammann** erscheinen um 16:35 Uhr zur Sitzung.

Herr **Otto** gratuliert Herrn Steffen Kuras zur Bestätigung als Amtsleiter für Kultur, nachdem er das Amt über mehrere Jahre kommissarisch leitete. Dieser Beschluss wurde am 7. Oktober in der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses gefasst. Die Ausschussmitglieder sowie Frau **Nußbeck** schließen sich den Glückwünschen an und überreichen einen Blumenstrauß.

4.1.1 Junkerspfad - Digitale Skulptur Vorstellung des Projektes des Fördervereins Technikmuseum "Hugo Junkers"

Herr **Bankert** erklärt stellvertretend für Herrn Hartmann, der auf einem Kongress weit, das Vorhaben zum Junkerspfad anhand einer Präsentation (Anlage 1).

In der anschließenden Diskussion möchte Herr **Otto** wissen, wann mit der Fertigstellung zu rechnen ist. Herr **Bankert** geht davon aus, dass der Aufbau der „Digitalen Skulptur“ noch in diesem Jahr am ehemaligen Standort des Kaloriferwerks „Hugo Junkers“ erfolgt. Herr **Kuras** ergänzt, dass durch die Ämter der Stadt daran gearbeitet wird. Das ist zum einen die Schnittstelle zum Informationssystem durch das Amt 80. Begleitet wird darüber hinaus das Genehmigungsverfahren. Zum anderen wird die Stadt nach Errichtung der Stele für die Unterhaltung sorgen. Herr **Volger** hebt hervor, dass neben dem Bauhaus-Erbe das Junkers-Erbe thematisiert werden soll. Ziel ist es, die Orte des Schaffens von Junkers zu kennzeichnen. Dabei wurde die Zusammenarbeit mit diesen Partnern gesucht, um ein gemeinsames Erscheinungsbild zu präsentieren.

Herr **Otto** regt an, dass ein künftiger Investor an diesem Standort die Unterhaltung der Skulptur übernehmen könnte. Er wünscht dem Vorhaben viel Erfolg bei der Realisierung.

4.1.2 Vorstellung der Standortuntersuchung Stadtarchiv

Herr Dr. **Kreißler** führt zum Thema anhand einer Power-Point-Präsentation ein, die den Anwesenden Ausschussmitgliedern als Druckversion überreicht wurde (alle Mitglieder, die zur Sitzung nicht anwesend waren, erhalten die Studie mit den Unterlagen für den Ausschuss am 12.11.15).

Herr **Kuras** erklärt weiterführend, dass nach Fertigstellung der Studie eine andere Situation ergeben hat. Das Land Sachsen-Anhalt kam auf die Stadt zu und unterbreitete die Option, dass Flächen im alten Wasserturm/im Landesarchiv genutzt werden können. Dazu gab es ein Auftaktgespräch, bei dem Papiere über Anforderungen und Möglichkeiten ausgetauscht wurden. Am 7. Oktober 2015 gab es das erste Kooperationsgespräch. Dabei wurde die Machbarkeit untersucht, die Flächen zur Unterbringung des historischen Archivs sind ausreichend und darüber hinaus auch erweiterbar. Weiterhin wurde geprüft, ob alle Mitarbeiter in Büros unterkommen würden – auch dies hat sich bestätigt. Das Landesarchiv würde der Stadt die erforderlichen Räumlichkeiten in 2 Etagen zur Verfügung stellen. Die Möglichkeiten des Benutzersaals sind ebenfalls ausreichend, um eine Parallelnutzung von Stadt- und Landesarchiv zu gewährleisten. Die Abstimmungsgespräche waren sehr detailliert und umfassend, dabei wurden nicht nur die Übereinstimmungen sondern auch die Unterschiede betrachtet. Diese liegen in den Öffnungszeiten und in den Satzungen über die Benutzung von Archiven. Auch hier gibt es die Möglichkeiten, Übereinstimmung zu erzielen. Sofern der Ausschuss dieser Arbeitsrichtung zustimmen würde, könnte die Stadt im nächsten Schritt mit der Liegenschaftsverwaltung des Landes über Mietkonditionen verhandeln. Parallel sollen technische Erfordernisse vertieft erarbeitet werden, so dass die Stadt ein „Gesamtpaket schnüren“ könnte, bis hin zur Beschlussreife. Im Landesarchiv können **nicht** die Depot- und Magazinräume vom Museum für Stadtgeschichte sowie vom Museum für Naturkunde oder der Anhaltischen Gemäldegalerie untergebracht werden. Beim Naturkundemuseum, das im nächsten Ausschuss Thema ist, geht er davon aus, dass ein Teil der Magazinflächen und Ar-

beitsräume aus der Törtener Straße am jetzigen Standort des Museums untergebracht werden können. Herr Dr. **Kreißler** ergänzt, dass die hier vorliegende Studie eine hervorragende Arbeitsgrundlage für die bisherigen Gespräche geliefert hat.

Herr **Otto** möchte wissen, woher die freien Kapazitäten beim Landesarchiv kommen. Herr Kuras informiert, dass das Land Sachsen-Anhalt seine Archivlandschaft umstrukturiert. Dazu wird sich das Land zu gegebener Zeit positionieren. Der Dessauer Standort ist nicht von einer Schließung betroffen, sondern wird gestärkt. Frau **Nußbeck** erklärt, dass für die anderen Standorte separate Lösungsvorschläge unterbreitet werden müssen. Am Beispiel der Wissenschaftlichen Bibliothek wird deutlich, dass das Gebäude einen hohen Sanierungsstau hat.

Herr Dr. **Kreißler** bestätigt Frau **Stöbes** Anfrage, dass der komplette Bestand aus der Langen Gasse am Standort des Landesarchivs untergebracht werden kann und darüber hinaus nach seiner Erkenntnis Kapazitäten für die nächsten 10 bis 15 Jahre vorhanden wären. Das freie Gebäude der Langen Gasse soll aber weiterhin als Archivgebäude genutzt werden, da es auch in den Zwischenarchiven erhebliche Probleme gibt. Frau **Nußbeck** ergänzt, dass die Archivfragen geklärt werden können mit der zusätzlichen Anmietung, die Depotfragen aber einer Einzelfallklärung bedürfen.

Frau **Stöbe** regt im Hinblick auf den ständigen Bedarf an, eine der heute vorgestellten Varianten in die nähere Betrachtung zu ziehen. Diese könnte der Erweiterungsbau in der Langen Gasse sein. Frau **Nußbeck** erwidert, dass in den nächsten Jahren nicht viel Hoffnung besteht eine der vorgestellten Varianten finanzieren zu können, da keine Fördermöglichkeiten vorhanden sind. Das Angebot des Landes ist hier nur zu begrüßen.

Herr **Otto** hinterfragt eine getrennte Betriebsführung für beide Einrichtungen unter einem Dach. Herr Dr. **Kreißler** bestätigt, dass das Stadtarchiv eigenständig bleiben wird und die Trennung in der Aufgabenwahrnehmung und Betriebsführung selbstverständlich ist. Er kann sich vorstellen, dass das Stadtarchiv Dienstleistungen für das Landesarchiv übernimmt.

Auf Anfrage von Herrn **Adamek** erklärt Frau **Nußbeck**, dass für die anderen Einrichtungen nach Lösungen gesucht werden müssen. Aufgabenstellung dabei wird es sein, den Standort Törtener Straße mittelfristig aufzulösen.

Herr **Kuras** erklärt abschließend, dass der neue Standort des Stadtarchivs nutzer- und besucherfreundlich ist, da sich Synergien mit dem Bestand des Landesarchivs ergeben.

Herr **Otto** ist besorgt über den geteilten Standort alter Wasserturm/Lange Gasse, was Herr Dr. **Kreißler** aber entkräften kann.

Der Kulturausschuss bestätigt die vorgeschlagene Arbeitsrichtung der Verwaltung, Räumlichkeiten für das historische Stadtarchiv im Landesarchiv anzumieten.

4.1.3 Anhaltische Landesbücherei - kurzer Ausblick

Herr Dr. La **Salvia** ist seit 14. September 2015 der neue Leiter der Anhaltischen Landesbücherei und stellt sich sowie seine Arbeit vor:

Adrian La Salvia

- Geboren und aufgewachsen in Dresden, Rom, Berlin u.a. Studium der Romanistik, Germanistik und Philosophie. 1992–2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erlangen-Nürnberg, ebenda Promotion und Habilitation. Lehrbefugnis für Romanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft. Lehraufträge und Vertretungen an den Universitäten Bamberg, Bayreuth, Bochum, Leipzig, Weimar-Jena, Würzburg und Basel.
- Forschungsschwerpunkte: Literatur – Musik – bildende Kunst, Übersetzung.
- Intensive Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen im Bereich der Literaturvermittlung und kulturellen Bildung:
 - o Deutsche SchülerAkademie (Bonn).
 - o Bundesakademie für kulturelle Bildung (Wolfenbüttel).
 - o Kulturamt, Stadtmuseum, Städtische Galerie, Universitätsbibliothek (Erlangen).Mitorganisator des Erlanger Poetenfestes seit 2004.

Langfristige Entwicklungsziele

- Stichwort „Krise der Bibliotheken“: Umgang mit Wandel und Veränderung aktiv mitgestalten.
- Vernetzung mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen.
- Unterschiedliche Anforderungsprofile der beiden Haupthäuser:
 - o **Hauptbibliothek** als Ort der Inklusion, Niederschwelligkeit, Teilhabe an Bildungsangeboten.
 - o Hauptaugenmerk auf beiden Enden der Alterspyramide: Kinder- und Jugendarbeit – Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Leseförderung; Seniorenarbeit – mobiler Bücherdienst.
 - o Aktuell: Thema Flüchtlingsarbeit.
 - o **Wissenschaftliche Bibliothek** zur Forschung aufschließen. 75% der historischen Sondersammlungen sind nicht im GBV katalogisiert. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Nahziele für 2016/17

1. **Aktion im Rathaus-Center: Die ALD präsentiert sich zum Welttag des Buches**
 - o Aktionswoche im Rathauscenter, Veranstaltungen zum Thema Buch und Druck vom Print-Book über das Audio-Book zum E-Book, Angebote für Kinder und Jugendliche, Druckerwerkstatt, Informationsveranstaltungen zum Medienangebot der ALD, mobile Ausleihe, E-Book-Reader-Sprechstunde etc.
 - Rathaus-Center Dessau, 14.-23.4.2016.
2. **Musik im Dessau-Wörlitzer Gartenreich mit Publikation**
 - o Organisation der Jahrestagung 2016 der Dessau-Wörlitz-Kommission in Zusammenarbeit mit dem Anhaltischen Theater Dessau / Anhaltische Philharmonie.

- Wissenschaftliche Bibliothek, 6.-8.10.2016.

3. Ausstellung, Erschließung und Digitalisierung der Fürst-Georg-Bibliothek

- Ausstellung zur Fürst-Georg-Bibliothek 2017.
- "virtuelle Rekonstruktion" der Fürst-Georg-Bibliothek auf der Grundlage der Vorkriegskataloge in einer separaten Online-Datenbank ("Fürst-Georg-Portal").
- Langfristig: Erschließung und Digitalisierung der in der ALD vorhandenen Bestände.

Herr **Otto** bedankt sich für die Ausführungen und schlägt vor, die Verbindungen zu Hochschulen zu nutzen, um mit Studenten verschiedene Projekte umzusetzen. Herr Dr. La **Salvia** ist zuversichtlich, dass über Förderprojekte einiges möglich ist.

Frau **Stöbe** hinterfragt die „Wiederbelebung“ des mobilen Bücherdienstes. Herr **Kuras** erklärt dazu, dass die Stelle durch das Auslaufen des Bundesfreiwilligendienstes nicht verloren gegangen ist. Es wird derzeit versucht, im Haus eine Lösung zu schaffen, die schon sehr konkret ist.

4.1.4 Sonstige Informationen der Verwaltung

Herr **Kuras** gibt nachfolgende Termine bekannt:

- | | | |
|---------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.10.15, 17:00 Uhr | - | Ausstellungseröffnung in der Orangerie Wanderausstellung „1. Weltkrieg – Heimat im Krieg“ |
| 09.10.15, | - | 25 Jahre Verein für Anhaltische Landeskunde Feierlichkeiten in Köthen |
| 10.10.15 | - | Werft- und Hafenfest in Roßlau im Rahmen der Feierlichkeiten zum 800 jährigen Jubiläum Roßlaus |
| 15.10.15 | - | Ausstellungseröffnung beim Anhaltischen Kunstverein „Steine, Namen, Schicksale - jüdisches Leben in Wörlitz“ (Schülerausstellung) |
| noch bis 01.11.15 | - | Landesausstellung „Cranach der Jüngere“ |

Frau **Nußbeck** weist darauf hin, dass der nächste Kulturausschuss im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte stattfindet. Dort soll das Rahmenkonzept vorgestellt werden. Vorab besteht die Möglichkeit für einen Rundgang ab 15:30 Uhr, was in der Einladung ausgewiesen sein wird.

4.2 Anfragen und Informationen der Stadträte und sachkundigen Einwohner

Herr **Adamek** möchte wissen, ob es 3 Wochen vor Ende der Cranach-Ausstellung ein Fazit gibt. Herr **Kuras** kann noch nicht umfassend berichten, vermerkt in der letzten Phase allerdings zunehmend Schulklassen, was sehr erfreulich ist. Der relativ schwache Start mit Schülern war der mangelnden personellen Besetzung im Bereich der Museumspädagogik geschuldet. Alle Zahlen der Landesausstellung sind noch nicht zusammengetragen. Die abgeschlossene Wörlitzer Ausstellung hatte 14.000 Besucher. Diese Zahlen werden in Dessau-Roßlau nicht erreicht werden, eine Berichterstattung kann es nach Abschluss des Ausstellungszeitraums geben.

Herr **Otto** möchte wissen, ob sich Fraktionen auf den Appell bezüglich der Brunnenfiguren für den Stadtparkbrunnen gemeldet haben. Er bittet darum, dass die Fraktionen nochmals angeschrieben werden und eine Terminvorgabe zur Einreichung von Vorschlägen verschickt wird. Dabei sollten die Vorschläge für die Figuren erneut versandt werden und um Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gebeten werden. Herr **Kuras** nimmt diesen Auftrag für die Verwaltung entgegen, beim Kulturamt sind bisher keine Meldungen von Fraktionen eingegangen. Im Anschluss soll der Gestaltungsbeirat und der Kulturausschuss in einer gemeinsamen Sitzung über die weitere Vorgehensweise beraten und eine einvernehmliche Arbeitsrichtung besprechen.

Herr **Adamek** bittet um den aktuellen Stand zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt. Frau **Nußbeck** berichtet, dass per 30.09.15 **474** Flüchtlinge aufgenommen wurden, davon sind 143 Kinder (davon 75 schulpflichtige Kinder). Bis zum Jahresende sollen voraussichtlich 1.200 Flüchtlinge insgesamt aufgenommen werden. Bisher wurde die Unterbringung über Wohnungen abgesichert und bleibt die vordringlichste Arbeitsrichtung. Sollte dies nicht möglich sein, wird eine zeitweilige Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft in Erwägung gezogen. Die 75 Kinder konnten regulär in den Schulen untergebracht werden. Zwei Sprachklassen sind für die Sekundarschulen gebildet worden, für die Grundschulen soll dies ebenfalls erfolgen. Herr **Kuras** ergänzt, dass sich viele Vereine um eine Willkommenskultur kümmern. Der Tierpark ist bspw. eine Einrichtung die auch ohne Sprache funktioniert. Das Angebot wurde an die Vereine herangetragen, die Einrichtung des Kulturamtes zu nutzen. Die Vereine haben bisher nicht signalisiert, von dem Angebot Gebrauch zu machen.

Herr **Adamek** fände es wünschenswert, dass auch Sportvereine Angebote unterbreiten bzw. Fahrzeuge zum Transport zur Verfügung stellen. Herr **Otto** hat in der Sitzung vom Wirtschaftsbeirat Handball erfahren, dass bereits Kinder zum Probetraining angemeldet sind.

Frau **Nußbeck** erklärt, dass die Verwaltung einen möglichst ständigen Ansprechpartner im Haus „installieren“ wird, der Bedarfe und Angebote koordiniert. Momentan hat ein Mitarbeiter dafür 15 h/Woche zur Verfügung, was zu wenig ist.

6 Schließung der Sitzung

Herr Otto schließt um 18:15 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 14.11.15

Hans-Georg Otto

Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführer